

28.07.09

Ein Flötenspiel wie Blätterrauschen

Atsumori Quartett bei „Klassik im Grünen“

Von PETER BUSKE

Buckow Nunmehr ist das Spiel-
dest zwischen die dicken Stämme
von Schwarzerle, Sommer- und
Winterlinde verschoben, dürfen
sich die Klänge von „Klassik
im Grünen“ unter dem ineinan-
der greifenden Geäst geborgener
fühlen als früher. Auch sitzen

wurden sie von den Mitgliedern
der Magdeburger Philharmonie
musiziert. Melodische Schönheit
herrschte vor, die von der Flötis-
tin Atsuko Koga mit anmutigst-
tem Ausdruck bestimmt wurde.
Sie verfügte dabei über einen
langen Atem, der ihren Ton klar
und kräftig werden ließ. Gefäl-
lig und geschmeidig assistier-

ten Susanne Hofman (Violine,
Christoph Schink
(Bratsche) und It
may Kuen (Viola).
cello). Im Kontrast
zu den lebendigen

Ecksätzen stanc
beispielsweise das
Adagio (aus dem
D-Dur-Konzert), das die Solis-
tin als eine empfindsame Elegie
gestaltete.

Die Serenade von Paul
Ben-Haim (1897-1984) wirkte

